

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

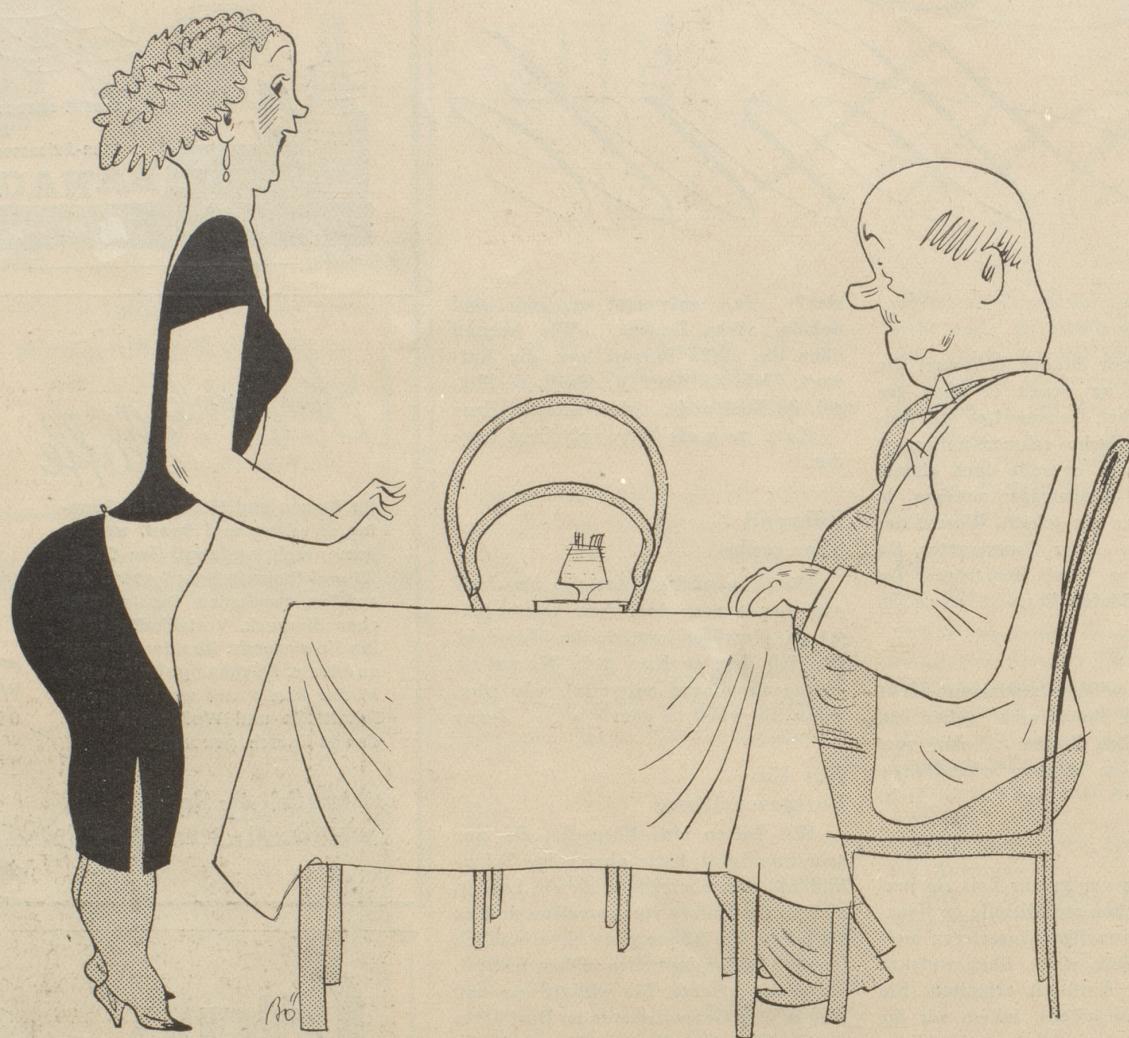
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erlauschtes

aus der Zeit der Weinschwemme

„Was dörf i bringe ? Kalterer ? Magdalener ? Lagrein ?“

„Händ Sie kein Schwizer !“

„Momoll ! — Vältliner ! Burgunder !“

Alexandre Sautier

Ich vermietete in meinem Chalet in Lugano ein Zimmer an einen Schauspieler aus Genf. Am Briefkasten steht sein Name angeschrie-

ben: Alexandre Sautier. Meine Putz-
zerin, eine biedere Süddeutsche, die
kein Französisch kann, sagte zu mir,
indem sie den Namen des Mimen
deutsch aussprach: «So wollte ich
nicht heissen!»

beim Liechti Li/Di, beim Schlatter
Scha/Di. Eines Tages kam ein neuer
Angestellter und der hiess Furrer.
Auf den Briefen stand nun Fu/Di.
Der Chef war der Auffassung, das
gehe nicht.

Hi.



Westfälerschinken
Qualitätsvergleiche überzeugen.
Lachsšchinken
OTTO RUFF / ZÜRICH
WURST- UND CONSERVEN-FABRIK

Die Kombinationen

In unserem Büro wird bei Korre-
spondenzen abgekürzt der Name des
Korrespondenten auf die Briefe hin-
gesetzt und daneben die Anfangs-
buchstaben der Schreibmaschinen-
schreiberin. Das Fräulein heisst
Diener. Die Kombinationen lauteten
beim Korrespondenten Huber Hu/Di,


Auswärts essen
ist Vertrauenssache
Viele bevorzugen die

**BRAUSTUBE
HÜRLIMANN**
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH